



ÄSTHETIK DER GEWALT: PIER PAOLO PASOLINI, MICHAEL HANEKE (SIEGEN, 11-12 OCT 12)

Siegen, 11. - 12.10.2012

Ästhetik der Gewalt. Pier Paolo Pasolini und Michael Haneke
Universität Siegen
Veranstaltet von Dr. Marijana Erstic und Dr. Christina Natlacen

Die Leitlinie der Filmemacher Pier Paolo Pasolini und Michael Haneke ist eine bewusste Auseinandersetzung mit Formen der Visualisierung von Gewalt. Ihre Werke charakterisieren sich in besonderem Maß durch ein Reflektieren über das filmische Bild und bieten durch dieses stringente Leitmotiv die Chance, Gewalt auf einer komplexen und tiefen Ebene zu analysieren. Bei beiden reicht das Spektrum vom wohl kalkulierten Schock bis zur subtilen Andeutung. Gewalt im Autorenkino der zweiten Hälfte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts ist also einerseits in die ästhetische Form eingebettet und geht andererseits immer über den engen filmischen Rahmen hinaus, sei es dass sie historisch kontextualisiert werden muss oder auf aktuelle gesellschaftliche Debatten referiert. Als besonders lohnend erweist sich eine Zusammenschau dieser beiden Werke. Ausgehend von evidenten Übereinstimmungen, direkten Zitaten und thematischen Analogien setzt sich diese Tagung zum Ziel, den filmischen Gewaltdiskurs kulturwissenschaftlich zu erforschen. Es wird zu zeigen sein, ob sich Pasolinis Werke als Antizipation der aktuellen Debatte über Gewalt und Bild herausstellen bzw. wie sehr Haneke mit seiner Ästhetik der Kälte und seinem Konzept von Gewalt als Gesellschaftskritik als geistiger Nachfolger Pasolinis charakterisiert werden kann.

Die Tagung ist öffentlich.

PROGRAMM

Donnerstag, 11. Oktober 2012

Museum für Gegenwartskunst Siegen
Unteres Schloss 1, 57072 Siegen

Einführung

14.00

Begrüßung: Prof. Dr. Angela Schwarz, Philosophische Fakultät & figs
Prof. Dr. Susanne Regener, Lehrstuhl für Mediengeschichte

Dr. Eva Schmidt, Museum für Gegenwartskunst Siegen

Einleitung: Dr. Marijana Erstic und Dr. Christina Natlacen

15.00 – 15.30 Kaffeepause

Kontexte der Gewalt bei Pier Paolo Pasolini

Moderation: Dr. Marijana Erstic

15.30 – 16.30

Prof. Dr. Hans J. Wulff (Universität Kiel)/Dr. Konrad Paul (UdK Berlin): „Eine Welt des Rechts und der Ordnung, eine Welt ohne Moral? Überlegungen zum Wertediskurs in Pasolinis SALÒ“

16.30 – 17.30

Dr. habil. Marcus Stiglegger (Universität Siegen/Universität Mainz): „Das Heilige und die Gewalt. René Girard und der mythische Zyklus von Pasolini (EDIPO RE, MEDEA)“

17.30 – 18.30

Dr. Donatella Chiancone-Schneider (Köln): „Gut gemeint... MAMMA ROMA als Übermutter und andere Formen psychischer Gewalt in Pasolinis Film“

18.30 – 20.00

Möglichkeit zur Besichtigung des Museums für Gegenwartskunst

20.00 Abendessen

Freitag, 12. Oktober 2012

Universität Siegen, AR - X (ZIMT)

Adolf-Reichwein-Straße 2, 57076 Siegen

Inhaltliche und formale Gewaltdarstellung bei Michael Haneke

Moderation: Prof. Dr. Walburga Hülk-Althoff

9.00 – 10.00

Prof. Dr. Elisabeth Büttner (Universität Wien): „Geschichte, fremd und bodenlos. Zeugnisse der Gewalt in Michael Hanekes frühen Fernseharbeiten“

10.00 – 11.00

Dr. Christina Natlacen (Universität Siegen): „Form und Wirkung. Fotografisches Denken in Michael Hanekes CODE INCONNU“

11.00 – 11.20 Pause

11.20 – 12.20

Dr. Karin Harrasser (KHM Köln/HBK Braunschweig): „Perverse Körper, verdrehte Bilder. Matthew Barney's Film-Ästhetik“

12.20 – 13.30 Mittagessen in der Mensa

Pier Paolo Pasolini und Michael Haneke im Vergleich
Moderation: Dr. Christina Natlacen

13.30 – 14.30

Prof. Dr. Željko Uvanovic (Universität Osijek): „Hitzköpfe und Eisköpfe – Gewalt durch zu viel irrationales Körperfeuer vs. Gewalt durch zu viel rationales Kopfeis. Ausgewählte Filme Pasolinis und Hanekes im zeitüberbrückenden Vergleich“

14.30 – 15.30

Dr. Jörg Metelmann (Universität St. Gallen): „„Eine verlorene Generation‘? Jugendliche in Filmen von Haneke und Pasolini“

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 17.00

Dr. Marijana Erstic (Universität Siegen): „Pasolinis TEOREMA und Hanekes DER SIEBENTE KONTINENT gegenübergestellt“

17.00 – 18.00

Dr. Theresa Vögle (Universität Siegen): „„It was perfect‘. Selbstzerstörerischer Masochismus, dysfunktionale Beziehungen und Körperhorror in Hanekes DIE KLAVIERSPIELERIN und Aronofskys BLACK SWAN“

Ab 18 Uhr

Abschlussdiskussion

Das Programm finden Sie auch unter
<http://www.uni-siegen.de/phil/aktuelles/vortraege/476878.html>

QUELENNACHWEIS:

CONF: Ästhetik der Gewalt: Pier Paolo Pasolini, Michael Haneke (Siegen, 11-12 Oct 12). In: ArtHist.net, 18.09.2012. Letzter Zugriff 18.09.2019. <<https://arthist.net/archive/3839>>.